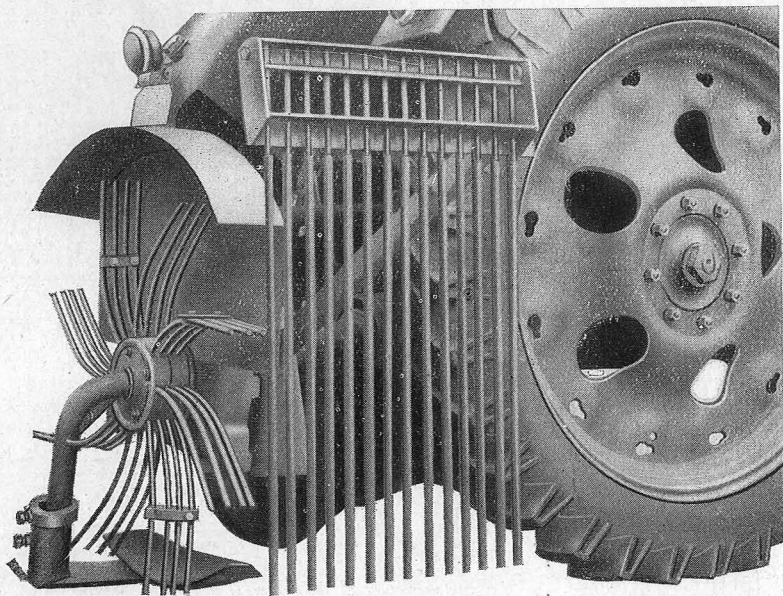


[Deutsche Demokratische Republik
Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin
Institut für Landtechnik Potsdam-Bornim

Prüfbericht Nr. 327

Anbau-Schleuderradroder, Typ E 655/3

VEB Landmaschinenbau „Rotes Banner“, Döbeln/Sa.



Anbau-Schleuderradroder, Typ E 655/3

Bearbeiter: Ing. W. Rösel

DK Nr. 631.358.441.001.4

L. Zbl. Nr. 5230e

Gr. Nr. 74

Beschreibung

Der im Prüfbericht Nr. 211 beschriebene Anbau-Schleuderradroder Typ E 655 des VEB Landmaschinenbau „Rotes Banner“ Döbeln/Sa. wurde anstelle des Rohrrahmens mit einem Kastenprofilrahmen ausgerüstet und der Antrieb auf die Gelenkwelle mit Schutz nach TGL 7884 umgestellt. Die Feineinstellungseinrichtung für den Scharwinkel wurde bei zwei Prüfmaschinen weggelassen, da eine Verstellung durch den oberen Lenker der Dreipunktaufhängung möglich ist. Ein geschlossenes Stützrad soll den sonst hohen Lagerverschleiß verringern. Die im Jahre 1960 in das Rodergetriebe eingebaute Rutschkupplung bewährte sich nicht, sie wurde deshalb wieder weggelassen.

Technische Daten:

Die technischen Daten des Anbau-Schleuderradroders Typ E 655/3 entsprechen denen im Prüfbericht Nr. 211.

Die Gesamtmasse des Roders einschließlich Gelenkwelle beträgt 170 kg (alte Ausführung 179 kg), die Masse des Roders ohne Gelenkwelle nur noch 144 kg.

Prüfung

Die Einsatzprüfung der geänderten Anbau-Schleuderradroder Typ E 655/3 erfolgte mit den Schleppern RS 14, RS 09 und GT 124 bei den in Tabelle 1 angeführten Prüfgruppen.

Tabelle 1
Einsatzergebnisse

Lfd. Nr.	Prüfgruppe	Rodefläche ha	Flächenleistung ha/h (td)	Reparaturaufwand AKh/ha
1	Falkenrehde	8,3	0,22	—
2	Golzow	8,0	0,18	0,46
3	Meißen-Schletta	43,6	0,20	KA*)
4	Neuhof-Feldberg	11,0	0,26	0,64
5	Wallwitz	17,4	0,24	KA*)

*) KA = keine Angabe

Die Anbau-Schleuderradroder rodeten nur unter ganz extremen Einsatzbedingungen (kleine Flächen, Unkrautbesatz, harter, verkrusteter Boden u. ä.). Außerdem fehlte meist das zur Fließarbeit gleichzeitig erforderliche Auflesepersonal. Deshalb liegen auch die Kampagneleistungen der Prüfmaschinen überwiegend nur zwischen 8 ... 17 ha, die Flächenleistung betrug im Mittel 0,18... 0,26 ha/h Durchführungszeit (Tabelle 1).

Während des Einsatzes wurde keine Verschlechterung der Arbeitsqualität des Anbau-Schleuderradroders Typ E 655/3 gegenüber dem Roder Typ E 655 beobachtet.

Kleinere aufgetretene Mängel wurden durch den Hersteller beseitigt.

Die Maschine Typ E 655/3 arbeitete während der Kampagne wartungsfrei.

Auswertung

Die Nachprüfung der Anbau-Schleuderradroder Typ E 655/3 ergab keine wesentlichen Abweichungen der Arbeitsqualität gegenüber dem Roder Typ E 655.

Die Kartoffelverluste, Kartoffelbeschädigungen und die ökonomischen Kennzahlen liegen im Bereich der in den Internationalen Agrotechnischen Forderungen angegebenen Werte.

Die Änderungen wirkten sich nicht verschlechternd auf die Rodeleistung aus. Die während des Einsatzes ausgelieferte verstärkte Koppel des Roders hielt den Belastungen stand.

Beurteilung

Der Anbau-Schleuderradroder Typ E 655/3 des VEB Landmaschinenbau „Rotes Banner“ Döbeln/Sa. ist bis zu 15% Neigung zur Fließarbeit gut und zur Vorratsrodung der Kartoffeln bedingt verwendbar. Er erfüllt die Internationalen Agrotechnischen Forderungen und ist vorwiegend dort einzusetzen, wo mit Sammelrodern und Vorratsrodern nicht mehr gearbeitet werden kann.

Der Anbau-Schleuderradroder Typ E 655/3 ist bei Fließarbeit für den Einsatz in der Landwirtschaft „gut geeignet“.

Potsdam-Bornim, den 27. November 1962

Institut für Landtechnik Potsdam-Bornim

gez. K. Baganz

gez. H. Kuhrig